

*Aber ihr sollt euch nicht ›Rabbi‹ nennen lassen.*

*Denn nur einer ist euer Lehrer,  
aber untereinander seid ihr alle Brüder und Schwestern.*

*Ihr sollt auch keinen von euch hier auf der Erde ›Vater‹ nennen.  
Denn nur einer ist euer Vater: der Vater im Himmel.*

*Ihr sollt euch auch nicht ›Lehrmeister‹ nennen lassen,  
denn nur einer ist euer Lehrmeister: Christus.*

*Wer unter euch am größten ist, soll euer Diener sein.*

*Wer sich selbst groß macht,  
wird von Gott niedrig und klein gemacht werden.  
Und wer sich selbst niedrig und klein macht,  
wird von Gott groß gemacht werden.*

*Matthäus-Evangelium 23, 8–12  
(BasisBibel)*

Ein in mehrfacher Hinsicht entlarvender Text.

Zum einen liegt es auf der Hand, dass die (katholische) Kirche sich nicht viel aus dieser Anweisung Jesu gemacht hat, denn die Anrede als (heiliger) Vater steckt in zahlreichen Ehrentiteln: Pater, Abt, Papst... Und fast schon als frech möchte man es bezeichnen, dass dieser Text ausgerechnet für ein Heiligenfest vorgesehen ist, an dem es um einen „Kirchenlehrer“ geht – sogar um einen der Kirchenlehrer schlechthin, nämlich Thomas von Aquin.

Zum anderen wird so deutlich, wie selektiv das Lehramt (!) bei seiner Bibelauslegung vorgeht: Während unser Text wie gesagt äußerst großzügig ausgelegt wird, werden Passagen wie etwa die zur Ehescheidung nur im striktesten Wortsinne gedeutet! ...

Wahre Größe besteht nicht in Privilegien oder im (vermeintlichen) Besitz der alleinigen Wahrheit. Wahre Größe – darauf zielt Jesus mit diesem Text und mit seinem ganzen Leben ab – zeigt sich in der Bereitschaft zum Dienen, in der Bereitschaft, für andere da zu sein. Und sofort kommt einem das bekannte Bonmot des französischen Bischofs Jacques Gaillot in den Sinn: „Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts.“

Dem wäre nicht viel hinzuzufügen – außer der Vermutung, dass die um ihre eigene Größe bedachte Kirche aktuell erfahren muss, niedrig und klein (gemacht) zu werden. Und die Frage an uns alle, was genau es heute bedeutet, sich niedrig und klein zu machen, um die eigene wahre Größe zu entdecken...